

Zauber der Johannisnacht.

Von der Höhe steigt hernieder Die Natur, den Berg herab. Was gekommen, geht wieder, Was erblüht, welkt fürs Grab.

In des Jahres Mittagssonne Dächst die Saat zur Reife an, Daß der Schnitter drauf mit Sonne Reichlich Ernte halten kann.

Heute wallen, wehen, wehen Durch die Schleier Licht und Nacht Dene Geister früh'rer Leben

Blumenfest der Rosenbügel, Paart die Freude mit dem Leid, Du gibst den Gedanken Flügel

Und für uns, die wir noch leben, Klingt ein Singen wunderbar, Wie ein treibend Vorwärtstreben,

Sächsischer Landtag.

Dresden, 3. Juni. Der Landtag befaßte sich in seiner heutigen Sitzung zunächst mit nachgelagerten Straferfahren gegen Abgeordnete und genehmigte in einem Falle die Verfolgung des Kommunisten Renner.

Rheinlandstöchter.

Roman von Clara Viebig.

Es war etwas in ihr aufgewacht, was bis dahin geschlafen hatte; selbst die Kisse des Geliebten hatten das noch nicht geweckt.

Manchen Abend lag Nelka nun wachend in ihrem Bett, draußen heulten die Eiswinde ums Haus und rüttelten am Fenster.

So schlief sie ein. Und am Morgen nach wirren Träumen kam die Scham, eine andre Scham, als die sie empfunden hatte nach ihrer Verschämung durch den Geliebten;

Da sah nun Nelka in der Kirchenbank. Heute war sie mit Besa hier, die kniete jetzt drinnen im Weichstuhl. Es war niemand sonst mehr da, alle waren sie nach und nach gegangen mit Schnäuzen und Scharen und Räuspfern.

Sie wagte sich nicht zu rühren, wie gebannt sah sie still. Vergangeneit und Gegenwart verschwammen, nur ein süß traumhaftes Bewußtsein blieb.

Hg. Kaul (Dn.) die Schmädhungen der Kirche im Ausschuß durch Dr. Schminde gebührend zurückwies. Die Kommunisten und Linkssozialisten lebten in der Abstimmung des Kapitels ab, desgleichen Kapitel 63, „Katholisch-geistliche Behörden“ usw.

Gründung einer Amundsen-Gesellschaft.

Eines der Nordpolflugzeuge gerettet. Nach einer Weidung aus Oslo haben führende Männer Norwegens, darunter Nansen, der Ministerpräsident Andel, der Präsident des Storting und Dr. Stattam, der Präsident der Geographischen Gesellschaft,

Inzwischen ist das eine der Nordpolflugzeuge, das Amundsen auf dem Landeise der Lady-Franklin-Bucht hatte zurücklassen müssen, von den Begleitern des Nordpolfahrers freigemacht und zurückgeholt worden.

Neues aus aller Welt

Fehrbelkinseier. Zur Erinnerung an die Schlacht bei Fehrbelkin, durch die einst Brandenburg gerettet wurde, fand nicht nur in Fehrbelkin selbst, sondern auch in allen umliegenden Ortschaften eine Fünftagesfeier statt.

Großfeuer in einer Berliner Markthalle. In der Markthalle in der Lindenstraße in Berlin brach ein Großfeuer aus, das die gesamten Resterräume erfaßte.

Folgenschwerer Brand auf einem Motorschiff. In Düsseldorf geriet auf einem Motorschiff plötzlich ein Teil der Ladung, die aus 1200 Kilogramm Filmabfällen bestand, in Brand.

Ein Auto von einem Personenzug erfaßt. Auf dem Übergang zwischen Bielefeld an der Ruhr und Fröndenberg, dessen Schranke nicht geschlossen war, wurde das Personenzugauto der Firma Graef u. Schlegler aus Barmen von einem Personenzug erfaßt.

Ein letzter Gruß vom Kreuzer „Dort“. Bei Ewarden am Jadebusen trieb eine Flaschenpost an. Es war eine Brauseflasche, die am 18. Juli 1916 dem

hatten Engelsstimmen vom Chor gesungen. Es war ihr, als müsse sie aufspringen, dort vor den Altar welt's Marienbild ellen, die Hände erheben und bann die Stirn zu den Knieen neigen.

Besa trat auf sie zu, das Gebetbuch mit dem darnumgeschlungenen Rosenkranz fest an die Brust gedrückt. Ein Abglanz himmlischer Seligkeit lag auf des Mädchens Zügen, so schien es Nelka; nie war ihr das bräunliche Gesicht mit den lustigen Augen und dem derben Mund edel vorgekommen.

Was der Himmel der Erde näher? Myriaden von Sternen, groß und leuchtend, blühten über der Gasse. Der Himmel schien nicht hochgewölbt; flach, sich auf die Berge stüßend, lag überm Dorf.

Aus dem Pförtchen der Sakristei trat der Kaplan; er trug die lange, schwarze Soutane und den breittrempigen Filzhut. Recht irdisch und wohlgenährt ging er an den Mädchen vorbei; Nelka sah nur sein weißes Haar ehrwürdig unter der Krempe flattern.

Er schmunzelte. „Nun, du schlimme Sünderin, geh heim, bet fleißig!“ Sie lachte, haschte wieder nach seiner Hand und führte sie mit einem Schelmensblick an die Lippen.

„Nun ja, ja, ich weiß, du bist ein gutes Kind!“ Er wendete den wohlgefälligen Blick nicht von ihr und lachte gemächlich. „Dör, Besa, du verstehst dich ja am besten auf die Hühnerzucht im ganzen Dorf; wann sie wieder legen, krieg ich die ersten Eier, gelt? Ich hab schöne Bildchen dafür und ein geweihtes Zweiglein vom Altar der Hochheiligen zu Buchholz. Brauchst dem Burgemeister niz zu sagen, er“

Jetzt bemerkte der geistliche Herr erst Nelka; sie hatte zur Seite gestanden. Sein behagliches Lächeln verschwand, er hob würdevoll die Hand zum Gruß und schritt dann, die Soutane straff um das Hüchlein ziehend, gemessen zur Pfarrwohnung hinüber.

Nelka stand und sah ihm nach, bis der letzte Zipfel in Wind und Dämmerung verflattert war.

wicere uvergeen worden war. Sie empielt die Photographie des großen Kreuzers „Dort“ mit folgenden Abschiedsworten: „S. M. S. Dort“. Die letzten Überlebenden. S. O. S. 18. 7. 1916. S. D.“

Heuschreckenplage in der Herzegowina. Zum Schrecken der Bevölkerung der Herzegowina sind große Heuschrecken Schwärme aufgetaucht, die die Kulturen zu verwüsten drohen. Aber Moser sieht man ganze Wolkten von Heuschrecken gegen Norden ziehen. Eine Abwehr scheint unmöglich.

Fünf Dörfer vom Wasser weggespült. Wie aus Amsterdam gemeldet wird, haben in Paloppischen nahe Malassar auf Celebes große Überschwemmungen stattgefunden; mehrere Gebirgsflüsse sind über die Ufer getreten. Fünf Dörfer wurden vom Wasser weggespült. Der Schaden an Gebäuden und Vieh ist sehr groß; nach den bisherigen Meldungen sind 13 Personen ertrunken.

Bunte Tageschronik.

Berlin. Bei einem Frischhe, vom Schläge getroffen, am dem Sully und war sofort tot.

Ludwigshafen. Am dem 12. Pälzischen Sängerbundesh, das hier stattfand, nahmen über 6000 Sängere aus allen Teilen der Pälz teil.

Warschau. Der 12. Internationale Landwirtschaftliche Kongreß, bei dem 27 Länder mit 226 Delegierten vertreten sind, wurde mit einer Rede des Landwirtschaftsministers Janki eröffnet. Der Eröffnung wohnte auch der Präsident der Republik bei.

Amsterdam. Die geplante Sommerreise des früheren Kaisers Wilhelm II. in das Seebad Noordwijk ist im letzten Augenblick abgefragt worden.

Madrid. In ganz Spanien sind schwere Gewitterregen niedergegangen und haben Überschwemmungen verursacht. Vierzehn Personen wurden durch Wasserschläge getötet.

Welt und Wissen.

v. Das Originalmanuskript von „Tausendundeine Nacht“ gefunden. Nach Mitteilungen russischer Blätter wurde im Archiv der Petersburger öffentlichen Bibliothek ein in persischer Sprache gehaltenes, vergilbtes, altes Manuskript gefunden. Das Manuskript wurde der russischen Akademie der Wissenschaften zur Prüfung vorgelegt, und der auch im Ausland bekannte Kenner der persischen Sprache und Literatur Professor Marr stellte fest, daß es sich um eine Senfation, nämlich um das Originalmanuskript der berühmten persischen Märchen „Tausendundeine Nacht“ handelte.

Kleine Nachrichten

Reichspräsident und Johanniterorden.

Berlin, 22. Juni. Die Rettung eines hiesigen Blattes, der Reichspräsident beabsichtigt, an der am 24. Juni stattfindenden Tagung des Johanniterordens teilzunehmen, wird für unrichtig erklärt.

Der fünfte Faschistenkongreß in Rom.

Rom, 22. Juni. Der fünfte Faschistenkongreß wurde in Rom im Beisein Mussolinis durch den Vizepräsidenten Devecchi eröffnet. In der Begrüßungsansprache erklärte Devecchi die Aufgaben der faschistischen Revolution würden erst dann erfüllt sein, wenn ganz Italien sich zum Faschismus bekehrt habe.

Kein Selbstmord Höfles?

Berlin, 22. Juni. In einem äußerst bewerteten Verhör, das

„So ein guter Herr“, lüchelte Besa, „so kommod! Alle Tag einen Rosenkranz, damit is't gut!“ Sie machte einen kleinen Hopsen vor innerem Vergnügen.

„Kommen Se, Fräulein Nelka!“ Sie griff vertraulich nach Nelkas Arm. Diese wehrte sie ab. „Ach nur voran, ich komme nach!“ Ohne Gruß mit einer raschen Wendung drehte sie sich ab und schritt die Gasse ins Dorf hinein.

Sie mochte noch nicht nach Haus. Eine unsichtbare Hand hatte ihr einen Schlag ins Gesicht gegeben, als der geistliche Herr so schmunzelte und Besa in die Wade kniff. Und diese selbst, war sie nicht dumm, feischsinnig!

Eine Ernüchterung war mit ungeheurer Schnelligkeit gekommen; in der kalten Winterluft verlor sich der Weichrauchdunst. Sie hob die Augen zum Himmel und sah, daß er doch hoch gewölbt überm Dorf stand — hier wie anderswo, überall fern! Und die Sterne glitzerten kalt wie neugierige Augen. Sie zog die Kapuze tiefer in die Stirn. Was fragten die da oben nach Menschenleid, nach der Qual eines Mädchenherzens? — „Nur muß nehmen, was sich biet, is et net dän, dann is et dän, es sein allewelt froh.“ Es war Besas Stimme, die ihr das ins Ohr schrie, und doch war's wieder das eigene Herz, das die Worte rief. Ja, froh sein um jeden Preis! Nicht darben und sich zerqualen um das, was geschehen und nicht mehr zu ändern ist!

Nelka erinnerte sich genau eines Gesprächs, das sie einst mit Agnes Röder geführt hatte, als diese noch Braut war. Ja, Durst hätte sie immer gehabt, Durst, aus der Quelle alles Lebens zu trinken, aber jetzt war der Durst ein anderer. Man hatte ihr den Becher an die Lippen geführt und dann weggerissen, als sie kaum die Zunge geneigt; eine brennende Eier war geblieben. Jetzt war es gleich, in welchem Gefäß der Trank gereicht ward — nur trinken, sich satt trinken und dabei vergessen!

Sie strich die Hüften entlang wie ein Schatten. Rund um sie die Stille des Dorfes und des Abends. Dunkelheit. Aus den niederen Fenstern träber Lichtschein, schwarz bläuten die Berge herein. Ein Hund schlug an, verschlafen kläffte ein anderer Antwort. Sie dachte nicht an Vater und Mutter, die daheim im einsamen Haus an der Chauffee saßen, auch nicht an Ehlender, den einzigen Freund — an diese drei zu denken war ihr peinlich, sie schämte sich dann jener Bewegung, die immer und immer unabwendbar wiederkam. Sie dachte an Kamer. Nicht in gekränktem Stolz, im Schmerz des Verloren-habens — nein, mit Jörn. Er hatte ihr den Becher von den Lippen gerissen; zu früh! Sie ballte die Hände zu Fäusten. Er hätte sie vollends austrinken lassen sollen, dann mochte er gehen. Dann war doch der Durst gestillt, dann blieb ihr die Erinnerung an etwas Ausgerothenes. Aber so — ?! Ein wilder Trost lag auf ihrem Gesicht, als sie mit geschloßenen Augen die Luft einzog und ausstieß und sich mit still aufgeregtem Körper dem Wind entgegenstemmte.